

Kundenreferenz: Stadt Braunschweig

Thema: Projektmanagement

Branche: Öffentliche Verwaltung

Stadt Braunschweig setzt auf effizientes Projektmanagement

Durch den Einsatz von Microsoft Enterprise Project Management können die Niedersachsen ihre Projekte transparenter gestalten und sicherer planen.

FAST FACTS – DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK

Unternehmen

Mit rund 240 000 Einwohnern ist Braunschweig die zweitgrößte Stadt in Niedersachsen. Ihre Verwaltung gliedert sich in fünf Dezernate mit diversen Aufgabenschwerpunkten.

Problem

Ausgangspunkt für die Überlegungen zur Einführung eines Projektmanagementsystems war die dezentrale Unterbringung der Abteilung Organisation und Informationstechnologie, die den Informations- und Kommunikationsfluss hemmte.

Lösung

Die Pcubed Program Planning GmbH schlug ein softwaregestütztes Projektmanagement auf der Basis von Microsoft Enterprise Project Management vor. Der Prototyp überzeugte, und die IT-Abteilung entschied sich für eine Konfiguration, die zukünftig den stadtweiten Einsatz der Lösung ermöglicht.

Nutzen

Planungsrelevante Daten sind heute zentral abrufbar. Projektleiter können diese Daten laufend auswerten und Ressourcen gezielt einplanen. Projektteilnehmer greifen mit Microsoft Office Project Web Access 2003 jederzeit auf alle für sie wichtigen Informationen zu und melden auf diesem Weg die Projektfortschritte an den Projektleiter.

Städte und Kommunen organisieren sich im Zuge der Verwaltungsreform zunehmend nach den Prinzipien moderner Managementansätze. Bei der Stadt Braunschweig hat man „Projektmanagement“ daher als strategische Maßnahme in die Organisationsentwicklung einbezogen. In Zukunft müssen Verwaltungsprozesse neu gestaltet und Mitarbeiterkapazitäten effizienter geplant werden. Außerdem gilt es, ein umfassendes Controlling durchzuführen. Darüber hinaus sollen Bürger zunehmend Behördengänge auch online erledigen können.

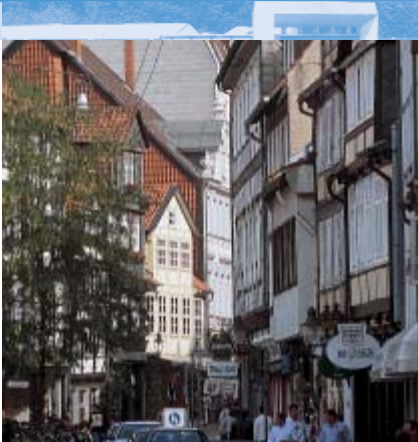
Bereits im Jahr 1987 entstand bei der Stadt Braunschweig eine eigene Organisationseinheit für Informations- und Telekommunikationstechnologien. Was damals mit drei Planstellen begann, ist mittlerweile zu einem Bereich mit etwa 40 festen Mitarbeitern angewachsen. Diese unterstützen die gesamte Stadtverwaltung in den IT-Bereichen Konzeption und EDV-Sicherheit, Bestandsverwaltung, Server und Datenbanken, Client-Management, Datennetz und Telekommunikation. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter den rund 3600 Beschäftigten der Stadt über eine Hotline für technischen Support zur Verfügung.

Den Kommunikationsfluss verbessern

Die Unterbringung der Abteilung an unterschiedlichen Standorten innerhalb des Rathauses führte im Arbeitsalltag immer wieder zu Kommunikationsproblemen. So vertraute man in den Arbeitsgruppen auf den informellen Informationsaustausch per Telefon, E-Mail oder durch persönliche Besprechung. „Dabei kam es vor, dass Teams über die jeweiligen Projektstände nicht immer optimal informiert waren“, sagt Ulrich Jilge, Projektleiter für die Einführung der Microsoft Enterprise Project Management-Lösung (EPM) bei der Stadt Braunschweig. „Das war umso ärgerlicher, als die personellen Kapazitäten ohnehin schon knapp waren.“

Skalierbare Gesamtlösung

Auf der Suche nach einer Lösung wurden zunächst die Möglichkeiten ausgelotet, den Informations- und Kommunikationsfluss zu verbessern. Das neue System sollte vor allem standardisierte Prozesse unterstützen, vernetztes Arbeiten ermöglichen und eine hohe Transparenz schaffen. Die Stadt entschloss sich schließlich, die Enterprise Project Management-Lösung (EPM) von Microsoft einzuführen. Für die Implementierung und spezifische



Die Stadtverwaltung von Braunschweig setzt auf softwaregestütztes Projektmanagement, um Kosten zu senken

SOFTWARE UND SERVICES

Produkte

- Microsoft Enterprise Project Management Solution (EPM):
 - Microsoft Office Project Server 2003
 - Microsoft Office Project Professional 2003
 - Microsoft Office Project Web Access 2003
- Microsoft SQL Server 2000
- Microsoft Windows Server 2003 Standard Edition
- Microsoft Windows SharePoint Services

Hardware

Zwei Server mit 1,4 bzw. 2x2,8 GHz Prozessor, 1 bzw. 4,8 GB RAM und je 1 GB/s Netzwerkanbindung

Microsoft-Partner

Pcubed Program Planning GmbH, Köln

Anpassungen von EPM zog die Stadt das Beratungsunternehmen Pcubed Program Planning GmbH hinzu. Als der Microsoft-Partner den ersten Prototypen präsentierte, entschied man sich in Braunschweig, den vereinbarten Weg nochmals neu zu definieren. „Wir haben die Mächtigkeit des Tools anfangs unterschätzt“, sagt Projektleiter Jilge. „Die Präsentation machte uns jedoch gleich klar, dass die Flexibilität der Enterprise Project Management-Lösung für eine sukzessive Ausweitung des Modells auf andere Verwaltungsbereiche sprach.“ So sollte das neue System nicht allein auf die An-

ten: Microsoft Office Project Server 2003, Microsoft Office Project Professional 2003 und Microsoft Office Project Web Access 2003.

Der Project Server dient der Abteilung als zentrale Speichereinheit für Projektpläne und die damit zusammenhängenden Dokumente. Project Professional läuft als Planungssoftware auf den Clients der Projektmanager. Die Software ermöglicht es den Projektverantwortlichen, Pläne zu erstellen, zentrale Ressourcenpools zu verwenden und Aufgaben und Teammitglieder gezielt einander zuzuordnen. Mitarbeiter, die lediglich Pro-

»Die Project-Lösung sorgt für wesentlich mehr Transparenz im Projektablauf.«

Torsten Pritz, Senior Consultant, Pcubed Program Planning GmbH

forderungen der Abteilung Organisation und Informationstechnologie zugeschnitten werden. Schließlich hatten auch andere Bereiche, wie Bauverwaltung oder Finanzverwaltung, Bedarf an einer projektunterstützenden Softwarelösung angemeldet.

Drei Komponenten im Verbund

Der erste Roll-out fand wie geplant in der Abteilung Organisation und Informationstechnologie statt. Die Microsoft EPM-Lösung besteht aus drei zentralen Komponenten, die erst im Zusammenspiel ihr volles Nutzenpotenzial entfalten:

projekthinformationen benötigen, erhalten mit Project Web Access ein internetbasiertes Werkzeug, das jederzeit den Zugriff auf projektrelevante Daten ermöglicht. Zugriffsrechte und Ansichtsmasken wurden je nach Rollenzuteilung definiert. Die Standardisierung der Prozesse sorgt dafür, dass die Projektmitarbeiter den Status stets aktuell halten.

Ressourcen jederzeit im Überblick

Wird die Lösung später auf andere Abteilungen ausgedehnt, benötigen die zusätzlichen Mitarbeiter je nach Rolle lediglich Project Professional oder einen

DIE TECHNIK IM ÜBERBLICK

Microsoft Enterprise Project Management Solution (EPM)

Die Microsoft-Lösung für ein unternehmensweites Projektmanagement basiert auf einer zentralen Datenverwaltung und ermöglicht die Einrichtung standardisierter Prozesse für das Projektmanagement. Sie setzt sich aus drei Einzelkomponenten zusammen:

Microsoft Office Project Server 2003

Der Project Server stellt die Plattform für unternehmensweites Projektmanagement dar. Er ermöglicht eine zentrale Ressourcen- und Portfolioverwaltung. Projektmitarbeiter finden hier Projektpläne, relevante Daten und Dokumente.

Microsoft Office Project Professional 2003

Das Desktop-Programm unterstützt Projektverantwortliche bei der Planung ihrer Vorhaben. Projektleiter verwalten und verteilen mit Project Aufgaben, ordnen Ressourcen zu, erstellen Berichte und kontrollieren den Projektverlauf. Die enge Integration in Microsoft Office System ermöglicht die reibungslose Übernahme von Projektdaten in Office-Anwendungen wie PowerPoint, Word, Excel oder Visio.

Microsoft Office Project Web Access 2003

Das webbasierte Werkzeug fungiert als Portal zu den auf dem Project Server abgelegten Projektdaten. Alle am Projekt beteiligten Mitarbeiter oder Führungskräfte haben über Project Web Access jederzeit Zugriff auf die aktuellen Informationen.

Project Web Access-Zugang. Alle Benutzerfelder wurden so allgemein definiert, dass sie sich in jedem Verwaltungsbereich nutzen lassen. „Das stellte uns zunächst vor eine große Herausforderung“ so Torssten Pritz von Pced. Die Abteilung Organisation und IT arbeitet mit ganz anderen Variablen als beispielsweise die Bauabteilung. „Wir arbeiteten zunächst die gemeinsamen Nenner heraus. Dazu gehörte zum Beispiel eine Unterschei-

ihrer Tätigkeiten als Belastung empfinden, kann Jilge klar verneinen. „Alle Teammitglieder sind bei uns stets in mehreren Projekten aktiv“, sagt er. „Sie empfinden es als große Erleichterung, dass sie sich dank der Webanbindung einen Überblick über ihre Aufgaben und Termine verschaffen können.“

Auch die Arbeitsplanung profitiert von dem neuen System. Die Planer können heute jederzeit feststellen, wann ein Pro-

»Mit der neuen Lösung haben wir den Informationsfluss deutlich verbessert.«

Ulrich Jilge, Projektleiter, Stadt Braunschweig

dung nach Projektort oder zwischen beauftragender und ausführender Organisationseinheit“, erläutert der IT-Fachmann. Diese Angaben ermöglichen es, das Projektportfolio zu gruppieren und bedarfsgerechte Auswertungen für einzelne Fachbereiche zu erstellen.

Das erste Projekt nach Systemeinführung soll in der Anbindung der etwa 90 Braunschweiger Schulstandorte an das städtische EDV-Netz bestehen. „Das wäre ohne EPM sehr mühselig und zeitaufwendig“, so Jilge. Organisation, Netzwerktechnik, Client-Betreuung und andere Aufgaben müssen zeitlich genau geplant werden. Jeder Vorgang soll von den Mitarbeitern per Web Access dokumentiert werden, damit der Projektleiter immer auf dem aktuellen Stand ist. Die Frage, ob die Mitarbeiter die Dokumentation

projekt beendet ist und sie ein neues ansetzen können. Werden Grenzwerte überschritten, warnen optische Signale den Projektleiter. Dadurch kann er frühzeitig Maßnahmen ergreifen, um entscheidende Faktoren wie Zeit, Personal und Finanzen unter Kontrolle zu halten.

Das Ergebnis überzeugte die Verantwortlichen der Stadtverwaltung. „Ein wichtiger Faktor für uns ist, dass sich der Informationsfluss durch die Lösung deutlich verbessert“, resümiert Jilge zufrieden. So kann sich jedes Teammitglied innerhalb eines Projekts jederzeit darüber informieren, womit die anderen sich gerade beschäftigen und wie der Status des Gesamtvorhabens aussieht. Der Projektleiter weiß: „Dadurch werden Redundanzen in Projekten vermieden und die Mitarbeiterbelastung gesenkt.“

Referenzkunde

Stadt Braunschweig

Ulrich Jilge

Projektleiter

Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

Tel.: 0531 470-2469

Fax: 0531 470-2870

E-Mail: ulrich.jilge@braunschweig.de

www.braunschweig.de

Microsoft-Partner

Pcubed Program Planning GmbH

Torsten Pritz

Senior Consultant

Richard-Wagner-Straße 39

50674 Köln

Tel.: 0221 2722997-14

Fax: 0221 2722997-9

E-Mail: torsten.pritz@pcubed.com

www.pcubed.com

Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH

Konrad-Zuse-Straße 1

85716 Unterschleißheim

Tel.: 0180 5 229552*

Fax: 0180 5 229554*

E-Mail: btob@microsoft.com

*0,12 Euro/Min., deutschlandweit

© 2004 Microsoft Corporation.

All rights reserved.

WEITERE INFORMATIONEN

Microsoft-Produkte tragen in vielen Organisationen dazu bei, Projektabläufe effizienter und transparenter zu gestalten. Weitere Kundenreferenzen finden Sie unter folgender Internetadresse:

www.microsoft.com/germany/ms/kundenreferenzen

IKB Deutsche Industriebank AG

Die IKB stellte ihre langjährige Projektmanagement-Anwendung zur Diskussion, weil die Mitarbeiter sie ablehnten. Die neue Microsoft Enterprise Project Management-Lösung wurde zunächst eingehend auf ihre Akzeptanz hin getestet – mit vollem Erfolg.

RTL Television

Zur exakten Planung von Programmen ist es für die Bereichsleiter von RTL wichtig, einen zeitnahen Überblick über anfallende Produktionskosten zu haben. Der Einsatz von Microsoft Project Professional 2003 optimiert die damit verbundenen Prozesse.